

Ohne Referenderiat Lehrer werden

Beitrag von „Kapa“ vom 1. April 2020 16:11

Zitat von samu

Bitte mal Stück für Stück

- "Vermeintlich staatstreuer Bediensteter" was soll denn das sein? Ich hab nen Lehrplan und Schulgesetze, und an die halte ich mich, mit und ohne Ref. Wem das zu "vermeintlich staatstreu" ist, der kann den Beruf sowieso nicht ausüben
- Was meinst du mit Selbstmordquote?
- @Handwerk ist nicht nur Unterricht: war es das jemals? Klassenleitungsaufgaben lernt man z.B. von der Mentor*in, Inklusion ist bereits Teil der Seminarsausbildung. Was fehlt denn d.M.n. im Ref?

Lehrplan und Gesetz sind leider für Kollegen nicht immer bindend, bzw. werden nicht als bindend verstanden. So zumindest in den Kollegien, in denen ich bisher arbeiten durfte. Von Leuten in der SL, die Gesetze ignorieren bzw. nicht nach Lehrplan unterrichten mal abgesehen. Wir reden hier auch noch nicht von Kollegen, die mehr oder weniger offen gegen demokratische Grundwerte sind (leider auch schon öfter erlebt als mir lieb ist).

Was mein ich mit Selbstmordquote: semibarleitung die ihre Referendare mit diesem Spruch begrüßen, Freude strahlend.

Inklusion Bestandteil der Ref-Ausbildung? In der Theorie ja. Wenn die Mentoren die Refis ausbilden, wozu braucht es dann Seminarleiter die fern ab der Realität Forderungen stellen sie nicht mal von ihnen selbst erfüllt werden?

Was mir fehlt ist eine professionelle Ausbildung in der die Ausbilder und die Inhalte nach nachvollziehbaren und transparenten Kriterien benoten. Eine Ausbildung, die kompetente (fachlich wie sozial) Ausbilder (im Seminar und bei Mentoren) hat und nicht nur oberflächlich so tut als wäre man wirklich an der Entwicklung professioneller Lehrkräfte interessiert. All das fehlt nämlich bisher nach meinen Erfahrungen und den Erfahrungen von Menschen die in dem Systembereich arbeiten/arbeiteten.